



- Aus Sicherheits- und Zulassungsgründen ist das eigenmächtige Umbauen und/oder das Verändern des Produkts oder deren Komponenten nicht gestattet.
- Das Produkt ist nicht für Kinder unter 14 Jahren geeignet.
- Das Produkt darf nicht feucht oder nass werden.
- Lassen Sie das Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen, dieses könnte für Kinder zum gefährlichen Spielzeug werden.
- Sollten sich Fragen ergeben, die nicht mit Hilfe der Bedienungsanleitung abgeklärt werden können, so setzen Sie sich bitte mit uns oder einem anderen Fachmann in Verbindung.

ⓓ Bedienungsanleitung

Gummimotor-Flugmodell „Tiger Moth“

Best.-Nr. 1559496

Bestimmungsgemäße Verwendung

Bei dem Flugmodell handelt es sich um einen Bausatz eines Freiflug-Modells. Das Flugmodell besitzt einen Gummimotorantrieb, der es auf Höhe befördert. Bei nachlassender Motorkraft gleitet das Modell wieder zu Boden. Für den Zusammenbau und den Betrieb sind nur geringe Vorkenntnisse nötig. Das Flugmodell ist ausschließlich für den privaten Einsatz im Modellbau-bereich und für die damit verbundenen Betriebszeiten ausgelegt.

Das Flugmodell kann sowohl in größeren Hallen als auch bei wenig Wind im Freien betrieben werden. Da das Gewicht des Modells sehr gering ist, reagiert es sensibel auf Wind bzw. Zugluft. Das Produkt darf nicht feucht oder nass werden.

Das Produkt ist nicht für Kinder unter 14 Jahren geeignet.

Aus Sicherheits- und Zulassungsgründen dürfen Sie das Produkt nicht umbauen und/oder verändern. Falls Sie das Produkt für andere Zwecke verwenden, als zuvor beschrieben, kann das Produkt beschädigt werden. Außerdem kann eine unsachgemäße Verwendung Gefahren wie z.B. Sachschäden, Verletzungen, etc. hervorrufen. Lesen Sie sich die Bedienungsanleitung genau durch und bewahren Sie diese auf. Reichen Sie das Produkt nur zusammen mit der Bedienungsanleitung an dritte Personen weiter.

Das Produkt entspricht den gesetzlichen, nationalen und europäischen Anforderungen. Alle enthaltenen Firmennamen und Produktbezeichnungen sind Warenzeichen der jeweiligen Inhaber. Alle Rechte vorbehalten.

Lieferumfang

- Bausatz
- Bedienungsanleitung



Aktuelle Bedienungsanleitungen

Laden Sie aktuelle Bedienungsanleitungen über den Link www.conrad.com/downloads herunter oder scannen Sie den abgebildeten QR-Code. Befolgen Sie die Anweisungen auf der Webseite.

Symbol-Erklärung



Das Symbol mit dem Ausrufezeichen im Dreieck weist auf wichtige Hinweise in dieser Bedienungsanleitung hin, die unbedingt zu beachten sind.



Das Pfeil-Symbol ist zu finden, wenn Ihnen besondere Tipps und Hinweise zur Bedienung gegeben werden sollen.

Sicherheitshinweise



Bei Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung verursacht werden, erlischt die Gewährleistung/Garantie. Für Folgeschäden übernehmen wir keine Haftung!

Bei Sach- oder Personenschäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachten der Sicherheitshinweise verursacht werden, übernehmen wir keine Haftung. In solchen Fällen erlischt die Gewährleistung/Garantie!

Von der Garantie und Gewährleistung ausgeschlossen sind ferner normaler Verschleiß und Unfall- bzw. Absturzschäden (z.B. gebrochene Tragflächen oder Chassis-teile).

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

diese Sicherheitshinweise dienen nicht nur zum Schutz des Produkts, sondern auch zu Ihrer eigenen Sicherheit und der anderer Personen. Lesen Sie sich deshalb dieses Kapitel sehr aufmerksam durch, bevor Sie das Produkt in Betrieb nehmen!

a) Allgemein

Achtung, wichtiger Hinweis!

Beim Betrieb des Modells kann es zu Sach- und/oder Personenschäden kommen.

Achten Sie deshalb unbedingt darauf, dass Sie für den Betrieb des Modells ausreichend versichert sind, z.B. über eine Haftpflichtversicherung. Falls Sie bereits eine Haftpflichtversicherung besitzen, so informieren Sie sich vor Inbetriebnahme des Modells bei Ihrer Versicherung, ob der Betrieb des Modells mitversichert ist.

Beachten Sie: In verschiedenen Ländern der EU besteht eine Versicherungspflicht für alle Flugmodelle!

Informieren Sie sich auch über die lokalen gesetzlichen Vorschriften zum Betrieb von Flugmodellen. In Deutschland sind zum Beispiel die Regelungen für einen Betreiber von Flugmodellen jeglicher Art in der Luftverkehrsordnung festgeschrieben. Zuwiderhandlungen der dort aufgezeigten gesetzlichen Regelungen können empfindliche Strafen als auch Einschränkungen im Versicherungsschutz nach sich ziehen.

b) Vor der Inbetriebnahme

- Überprüfen Sie regelmäßig die Funktionssicherheit Ihres Modells. Achten Sie dabei auf sichtbare Beschädigungen, wie z.B. beschädigte Tragflächen.
- Sämtliche beweglichen Teile am Modell müssen leichtgängig funktionieren, dürfen jedoch kein Spiel in der Lagerung aufweisen.
- Überprüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme den korrekten und festen Sitz von Fahrwerk, Tragfläche und Leitwerken.

c) Während des Betriebs

- Gehen Sie bei Betrieb des Modells kein Risiko ein! Ihre eigene Sicherheit und die Ihres Umfeldes hängen alleine von Ihrem verantwortungsbewussten Umgang mit dem Modell ab.
- Der unsachgemäße Betrieb kann schwerwiegende Personen- und Sachschäden verursachen! Achten Sie deshalb beim Flugbetrieb auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu Personen, Straßen, Tieren und Gegenständen. Fassen Sie niemals in den sich drehenden Propeller hinein.
- Wählen Sie eine geeignete Örtlichkeit zum Betrieb Ihres Modells aus. Beachten Sie auch die lokalen, gesetzlichen Regelungen zum Betrieb von Flugmodellen.
- Beaufsichtigen Sie den Flugbetrieb von Kindern. Kinder laufen (wie z.B. beim Spielen mit einem Ball) auf das Geschehnis fixiert einem Objekt (z.B. dem Flugmodell) fasziniert hinterher. In dieser Situation ist für ein Kind das Erkennen von Gefahren (z.B. Kind läuft dem Flugmodell hinterher und eventuell auf die Straße) nahezu ausgeschaltet.
- Fliegen Sie mit Ihrem Modell nur dann, wenn Ihre Reaktionsfähigkeit uneingeschränkt gegeben ist. Müdigkeit, Alkohol- oder Medikamenten-Einfluss können zu fehlerhaften Flugmanövern führen.
- Fliegen Sie nie direkt auf Tiere, Zuschauer oder auf sich selbst zu.
- Bei einem Defekt oder einer Fehlverhalten ist zuerst die Ursache der Störung zu beseitigen, bevor Sie Ihr Modell wieder starten.

Bauanleitung

a) Bild 1: Tragflächenhalterung

Kleben Sie auf die beiden Tragflächenhalterungen (A) das doppelseitige Klebeband (B). Orientieren Sie sich hierbei nach den Konturen.

Die Tragflächenhalterungen (A) werden auf den oberen (C) und unteren Teil (D) des Rumpfes gesteckt und mit jeweils zwei Klemmbolzen (E) am Rumpf fixiert.

→ Durch das Entfernen der Klemmbolzen können später die Tragflächen für den Transport vom fertigen Modell abgenommen werden.

b) Bild 2: Tragflächen

Die Tragflächen (A) müssen vor der Montage auf die Tragflächenhalterung etwas in Kontur geknickt werden. Biegen Sie hierzu vorsichtig die Tragflächen an der Einkerbung (B) in Form, so dass ein Tragflächenprofil (C) entsteht. Auch hier dient zur Orientierung die Tragflächenhalterung.

c) Bild 3: Montage der Tragflächen

→ Der nachfolgende Arbeitsschritt ist elementar für die späteren Flugeigenschaften des Modells. Je genauer Sie arbeiten, desto besser wird Ihr Modell fliegen.

Ziehen Sie von den Tragflächenhalterungen die Schutzfolie des doppelseitigen Klebebandes ab (A). Setzen Sie nun die Tragflächen mittig auf die Tragflächenhalterungen auf und pressen diese fest auf die Tragflächenhalterung. Die Tragflächen müssen hierbei bündig mit der Vorderkante der Tragflächenhalterung sein. Auch müssen die Tragflächen in der Art aufgeklebt werden, dass diese nicht schräg aufgesetzt sind.

Drehen Sie jetzt diese Einheiten um. Kleben Sie links und rechts über die Tragflächenhalterungen jeweils einen der transparenten Aufkleber (B).

d) Bild 4: Montage der Flächenstreben

Trennen Sie die beiden Flächenstreben aus dem Formteil heraus (A). Montieren Sie nacheinander die Flächenstreben (B) an beide Tragflächen (C) in der Art, dass diese ca. 100 mm von der Außenkante der oberen Tragfläche positioniert sind. Die Flächenstreben werden hierbei an der Vorder- und Hinterkante der jeweiligen Tragfläche eingehakt und symmetrisch zueinander ausgerichtet. Orientieren Sie sich hierzu auch nach Bild 7.

e) Bild 5: Montage der Leitwerke

Montieren Sie auf dem Hecksporn (A) nacheinander das Höhenleitwerk (B) und das Seitenleitwerk (C). Das Seitenleitwerk muss passend zur Kontur des Hecksporns montiert werden.

Das Höhenleitwerk muss in der Art montiert werden, dass die Vorderkante des Höhenleitwerks bündig mit der Vorderkante der Höhenleitwerksaufnahme des Hecksporns (rechteckige Aufnahme) ist.

Beachten Sie bei der Montage auch, in welcher Richtung das Höhenleitwerk montiert wird. Das Höhenleitwerk zeigt durch entsprechende Konturen die Höhenruder (siehe auch Bild 5, Pos. B). Diese zeigen nach hinten. Durch exaktes Arbeiten werden die späteren Flugeigenschaften positiv beeinflusst.

Für die Montage ziehen Sie jeweils die Schutzfolien ab und kleben die Leitwerke mittig gemäß den Konturen des Hecksporns auf.

f) Bild 6: Montage des Gummimotors

Schieben Sie das Stabilisierungszwischenstück (A) zur Mitte der beiden Rumpfhälften. Haken Sie am Hecksporn (B) den Gummi ein und führen ihn durch das Loch des Stabilisierungszwischenstücks hindurch. Der Antriebsgummi wird vorher verknotet und in einer Doppellage montiert. Der Knoten wird beim Hecksporn eingehakt.

Schieben Sie nun das Fahrwerk (C) in die untere Aufnahme der Propellereinheit. Danach haken Sie den Gummi in die Öse der Propellereinheit. Die Propellereinheit wird anschließend auf die beiden Rumpfhälften aufgeschoben (D).

g) Bild 7: Fertiges Modell

Der Zusammenbau des Modells ist beendet. Ihr Flugmodell muss jetzt wie in Bild 7 gezeigt aussehen.

h) Bild 8: Aufbau des Modells prüfen

Damit das Modell korrekt fliegt, dürfen die Tragflächen und Leitwerke nicht schief aufgesetzt sein. Prüfen Sie vor jedem Flug immer das aufgebaute Modell.

- Das Seitenruder darf nicht in irgendeine Richtung zeigen (A).
- Sowohl Höhenruder als auch die Tragflächen dürfen nicht in der Art montiert sein, dass irgendeine Anstellung der Flächen zu sehen ist (B).
- Im Bild (C) sehen Sie ein korrekt aufgebautes Modell. Sowohl die Tragflächen als auch das Höhen- und Seitenruder stehen zueinander in einem korrekten Winkel.

Der erste Start

a) Bild 9: Starten

→ Die ersten Flugversuche sollten auf einer ausreichend großen Wiese fernab von Straßen, Gebäuden und sonstigen Hindernissen erfolgen. Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt schon etwas Übung haben, können Sie das Modell auch in einem großen Garten oder einer großen Halle starten.

Für die ersten Starts können Sie den Gummimotor mit ca. 60 Umdrehungen aufziehen. Wenn Sie schon geübt sind und auch ausreichend Flugraum vorhanden ist, dürfen Sie den Gummimotor mit maximal 120 Umdrehungen aufziehen.

Drehen Sie den Propeller von vorne gesehen im Uhrzeigersinn, um den Gummi auf Spannung zu bringen (A). Für die ersten Flugversuche machen Sie ca. 60 Umdrehungen. Halten Sie den Propeller fest und drehen das Modell in den Wind (Wind muss von vorne kommen, graue Pfeile im Bild). Lassen Sie jetzt den Propeller los. Durch die Gummispannung beginnt der Propeller, sich zu drehen. Werfen Sie anschließend das Modell mit einem leichten Stoß in die Luft (auf keinen Fall mit zu viel Schwung!). Hierbei sollte das Modell in einem leichten Winkel nach oben abgestoßen werden (B).

b) Flugbewegungen

Beobachten Sie die Flugbahn Ihres Modells. Je nach Flugbahn müssen Sie für einen Geradeausflug die Ruderflächen von Höhen- und/oder Seitenruder geringfügig korrigieren.

c) Bild 10: „Höhenruder“ trimmen

Steigt das Flugmodell nach dem Start stark an (A), um anschließend in einem großen Winkel wieder nach unten zu fliegen (B) und wiederholt sich dieser Vorgang wie eben beschrieben, so muss das Höhenruder etwas auf „Tiefe“ getrimmt werden.

Ist die Flugbahn vom Modell nach dem Start stark nach unten geneigt (C), so muss das Höhenruder etwas auf „Höhe“ getrimmt werden.

Das Höhenruder wird getrimmt, wenn Sie auf beiden Seiten des Höhenruders dieses entlang der Kerbe etwas in Richtung „Tiefe“ (D) oder „Höhe“ (E) biegen. Gehen Sie hierbei vorsichtig vor und achten darauf, dass beide Seiten des Höhenruders genau gleich getrimmt werden. Andernfalls wird durch die asymmetrische Stellung der Ruderklappen ein „Querrudereffekt“ erzeugt, der zu einem ungewünschten Kurvenflug führt.

Der Trimmvorgang muss eventuell mehrfach wiederholt werden, bis sich die gewünschte Flugbahn einstellt. Das Modell ist bezüglich dem Höhenruder korrekt getrimmt, wenn nach dem Start (also mit Motorkraft) das Modell in einem flachen Winkel nach oben steigt. Hat der Gummimotor an Antriebskraft verloren, muss das Modell anschließend im Gleitflug in einem flachen Winkel zu Boden gleiten.

d) Bild 11: „Seitenruder“ trimmen

Fliegt das Flugmodell nach links (A), so muss das Seitenruder etwas auf „rechts“ getrimmt werden. Fliegt das Flugmodell nach rechts (B), so muss das Seitenruder etwas auf „links“ getrimmt werden. Das Seitenruder wird getrimmt, wenn Sie das Seitenruder entlang der Kerbe etwas in Richtung „links“ (C) oder „rechts“ (D) biegen. Gehen Sie hierbei vorsichtig vor.

Der Trimmvorgang muss eventuell mehrfach wiederholt werden, bis sich die gewünschte Flugbahn einstellt. Das Modell ist bezüglich dem Seitenruder korrekt getrimmt, wenn nach dem Start (also mit Motorkraft) das Modell in einem flachen Winkel und ohne Kurvenflug nach oben steigt. Hat der Gummimotor an Antriebskraft verloren, muss das Modell anschließend im Gleitflug und ohne starken Kurvenflug in einem flachen Winkel zu Boden gleiten.

Wartung, Pflege und Reparatur

Das Modell ist ein sehr einfach aufgebautes Fluggerät. Es gibt keine mechanischen Teile, die einer Schmierung oder sonstigen Wartung bedürfen. Dennoch sollten Sie das nach jedem Flugbetrieb von eventuell vorhandenen Verschmutzungen (Wollfäden, Haare, Staub etc.) reinigen. Verwenden Sie zur Reinigung ein trockenes oder leicht feuchtes Tuch. Reparaturen führen Sie mit einem geeigneten Kleber aus.

Entsorgung



Entsorgen Sie das Produkt am Ende seiner Lebensdauer gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Technische Daten

| | |
|-------------------|----------------------|
| Gummiantrieb..... | max. 120 Umdrehungen |
| Spannweite..... | 410 mm |
| Länge..... | 390 mm |
| Gewicht..... | ca. 36 g |



GB Operating Instructions

Rubber-powered model aircraft "Tiger Moth"

Item no. 1559496

Intended Use

The model aircraft is an assembly kit of a free flight model. The model aircraft is equipped with a rubber motor drive, which lifts the model to a proper height. As motor power decreases, the model glides back to the ground. Only a little knowledge is required for assembly and operation. The model aircraft is solely designed for private use in the model construction area and the operating times associated with it.

The model aircraft can be operated both in large halls and outdoors, when it is not too windy. Insignificant weight of the model makes it sensitive to wind or draft. The product must not get damp or wet.

The product is not suitable for children under 14 years of age.

For safety and approval reasons, you may not convert and/or alter the product. If you use the product for purposes other than those described above, the product may be damaged. Furthermore, improper use can cause risks such as property damage, injuries, etc. Please read the operating instructions carefully and do not discard them. If you pass the product on to a third party, please hand over these operating instructions as well.

This product complies with the applicable national and European regulations. All company names and product names are trademarks of their respective owners. All rights reserved.

Package Contents

- Assembly kit
- Operating instructions



Latest Operating Instructions

Download the latest operating instructions via the link www.conrad.com/downloads or scan the QR code as shown. Follow the instructions on the website.

Explanation of Symbols



An exclamation mark in a triangle indicates important instructions in this operating manual that absolutely have to be observed.



The arrow symbol indicates specific tips and advice on operation.

Safety Instructions



The warranty will be void in the event of damage caused by non-compliance with these safety instructions. We do not assume any liability for any resulting damage!

We shall not accept liability for damage to property or personal injury caused by incorrect handling or non-compliance with the safety instructions! In such cases, the warranty will be null and void!

Normal wear and tear and accidents or damages caused by a crash (e.g., broken wings or parts of the chassis) are excluded from the guarantee and warranty.

Dear customer,

These safety instructions are not only for the protection of the product, but also for your own safety and that of other people. Therefore, please read this chapter very carefully before using the product for the first time!

a) General

Attention, important note!

Operation of the model can cause damage to property and/or persons.

Therefore, it is imperative that you are sufficiently insured for the operation of the model, e.g., with a liability insurance policy. If you already have liability insurance, find out from your insurance company, whether the operation of the model is covered before using the model.

Please note: In some EU countries, you are required by law to have insurance for all model aircraft!

Find out also about local legislation concerning aircraft model operations. For example, in Germany, use of aircraft models of any types is subject to air traffic regulations. Violation of these legal provisions may result in severe penalties and restriction of the insurance coverage.

- The unauthorised conversion and/or modification of the product or its components is not allowed for safety and approval reasons.
- The product is not suitable for children under 14 years of age.
- The product must not get damp or wet.
- Do not leave packaging material unattended. It may become dangerous playing material for children!
- Should any questions arise that are not answered with the help of these operating instructions, please contact us or another expert.

b) Before operation

- Check the functional safety of your model on a regular basis. Pay attention to visible damages such as e.g., damaged wings.
- All movable parts of the model must run smoothly, but should not have any play in their bearings.
- Check the correct and reliable fit of the chassis, wings and tail units.

c) During operation

- Do not take any risks when operating the model! Your own safety and that of your surroundings depend on your responsible handling of the model.
- Improper operation can cause serious damage to people and property! Therefore, during operation, ensure a sufficient safety distance to persons, roads, animals and objects. Never touch the rotating propeller.
- Select an appropriate site for the operation of your model. Please also follow local regulations concerning aircraft model operation.
- Supervise children operating the model. Children are running after it (as e.g., when playing a ball) focused on the action and fascinated by the object. In this situation, a child is almost unable to recognise risks (e.g., a child is running after a model aircraft and, possibly, onto the road).
- Fly your model only if your ability to respond is unrestricted. The influence of tiredness, alcohol or medicine can cause incorrect model aircraft manoeuvres.
- Do not direct your model towards animals, spectators or yourself.
- In case of a fault or a malfunction, correct the fault first, then re-start the model.

Assembly instructions

a) Figure 1: Wing support

Attach the double-sided adhesive tape (B) to both wing supports (A). Use the contours as a guide.

The wing supports (A) are inserted in the upper (C) and lower parts (D) of the fuselage and fastened to the fuselage with two clamping bolts (E) each.

→ The wings can be taken off later for transport of the finished model by removing the clamping bolts.

b) Figure 2: Wings

Before the wings (A) are mounted on the wing support, they must be a bit kinked in shape. For this purpose, carefully bend the wings at the groove (B) into shape to create the wing panel profile (C). Here, use the wing support as a guide.

c) Figure 3: Mounting the wings

→ The following step is fundamental for further flight characteristics of the model. The more precise you are, the better your model will fly.

Peel off the protective film of the double-sided adhesive tape (A) on the wing supports. Place now the wings centrally on the wing supports and press them tightly onto the wing support. The wings must sit flush with the front edge of the wing support. Besides, the wings must be affixed in a way avoiding their skewed positioning.

Now, turn these units around. Glue one of the transparent stickers onto each wing support (B) on the left and right.

d) Figure 4: Mounting flat thrusts

Detach both thrusts from the shaped part (A). Mount the flat thrusts (B) successively onto both wings (C) positioning them approx. 100 mm from the outer edge of the upper wing. The flat thrusts are thus hooked into the front and rear edges of the relevant wing and symmetrically aligned with one another. Use the figure 7 as a guide.

e) Figure 5: Mounting the tail units

Mount successively the tail plane (B) and tail fin (C) onto the tail skid (A). The tail fin must be mounted to fit the contour of the tail skid.

The tail plane must be mounted in such a way that the front edge of the tail plane is positioned flush with the front edge of the tail plane receiver of the tail skid (rectangular support).

During the assembly, please also note the direction in which the tail plane is mounted. The tail plane faces the elevation rudders by corresponding contours (see also figure 5, pos. B). The rudders point rearwards. The resulting flight characteristics depend on the exactness of the assembly.

Peel off the corresponding protective film and glue the tail units centrally following the contours of the tail skid.

f) Figure 6: Mounting the rubber drive

Slide the stabilizing spacer (A) to the centre of the two fuselage halves. Hook the rubber band to the tail skid (B) and lead it through the opening in the stabilizing spacer. The driving rubber band is previously knotted and mounted in a double layer. The knots are hooked to the tail skid.

Slide now the chassis (C) to the lower receiver of the propeller unit. Then hook the rubber band to the eyelet of the propeller unit. The propeller unit is then pushed onto both fuselage halves (D).

g) Figure 7: Finished model

Assembly of the model is completed. Your model aircraft must look as shown in the figure 7.

h) Figure 8: Checking the model assembly

For the model to fly correctly, make sure that wings and tail units are not askew. Always check the assembled model before each flight.

- The yaw rudder may not be directed to any specific direction (A).
- Neither elevation rudder nor wings can be mounted in such a way that any incidence angle of the wings is apparent (B).
- A properly assembled model is shown in figure (C). Wings, elevation and yaw rudder are positioned at proper angle to each other.

The first start

a) Figure 9: Starting

→ The first flight attempts should be carried out on a sufficiently large lawn far from roads, buildings and other obstacles. At a later stage, when you already have some experience, you will be able to launch the model in a large garden or hall.

For the first launch, you can wind the rubber motor with approx. 60 revolutions. If you have already gained some experience and there is sufficient flying space, you may wind the rubber motor with a maximum of 120 revolutions.

Turn the propeller, when viewed from the front, clockwise to tension the rubber band (A). For the first flight attempts, you can wind the rubber motor with approx. 60 revolutions. Hold the propeller firm and turn the model towards the wind (the wind must come from the front, see grey arrows in the figure). Now release the propeller. Due to the tension of the rubber band, the propeller starts turning. Now throw the model with a gentle thrust into the air (yet by no means with too much impetus!). Thereby, the model should get off at a slight angle upwards (B).

b) Flight movements

Watch the flight trajectory of your model. Depending on the flight trajectory, to achieve straight flight, you must slightly adjust the rudder surfaces of the elevation and/or yaw rudder.

c) Figure 10: Trimming the "elevation rudder"

If the rise of the aircraft model after the start is too steep (A) followed by gliding down at a great angle (B) and this pattern is continually repeated, the elevation rudder balance must be slightly adjusted towards "depth".

If the flight trajectory of the model after the start is strongly inclined downwards (C), then the elevation rudder balance must be slightly adjusted towards "height".

You are trimming the elevation rudder, when, holding by both sides, you bend the elevation rudder along the groove a bit towards either "depth" (D) or "height" (E). Proceed very carefully and make sure that both sides of the elevation rudder are trimmed exactly in the same way. Otherwise, the asymmetric position of the rudder flaps causes "aileron effect" leading to undesirable spiral flight.

The balancing operation must probably be repeated several times until the desired flight path is achieved. The model is properly balanced in respect of the elevation rudder, if the model goes up after the start (including by motor power) at a low angle. Once the rubber motor loses driving force, the model goes down on a gliding flight at a low angle.

d) Figure 11: Trimming the "yaw rudder"

If the aircraft model goes leftwards (A), the yaw rudder must be trimmed a bit towards "right". If the aircraft model goes rightwards (B), the yaw rudder must be trimmed a bit towards "left". The yaw rudder is trimmed by bending the yaw rudder along the groove a bit towards either "left" (C) or "right" (D). Proceed very carefully.

The balancing operation must probably be repeated several times until the desired flight path is achieved. The model is properly balanced in respect of the yaw rudder, if the model goes up after the start (including by motor power) at a low angle without turning. Once the rubber motor loses driving force, the model goes down in a gliding flights without spiralling at a low angle.

Maintenance, servicing and repairs

The model is an aircraft of a very simple design. It contains no mechanical parts requiring lubrication or any other maintenance. Nevertheless, you should clean it from any contamination (wool threads, hairs, dust etc.) after each flight. Only use a dry or slightly moistened cloth for cleaning. Use an appropriate glue for repairs.

Disposal



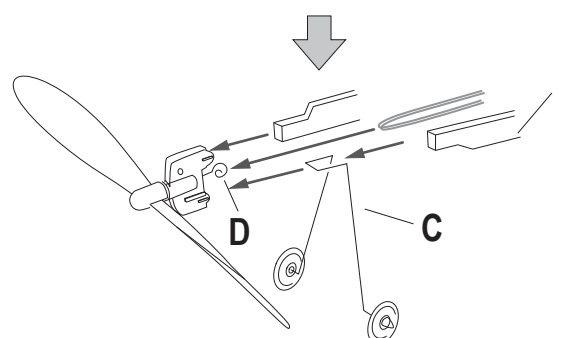
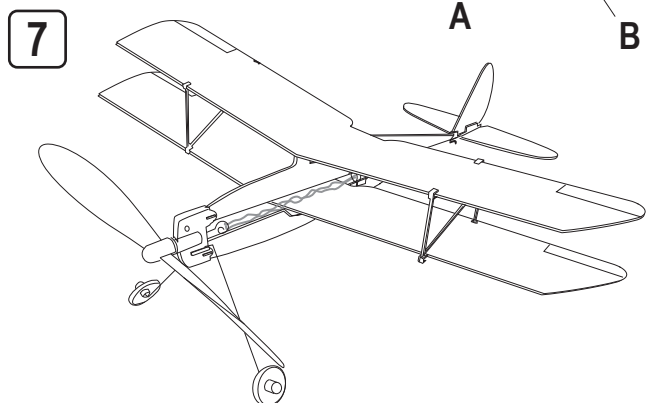
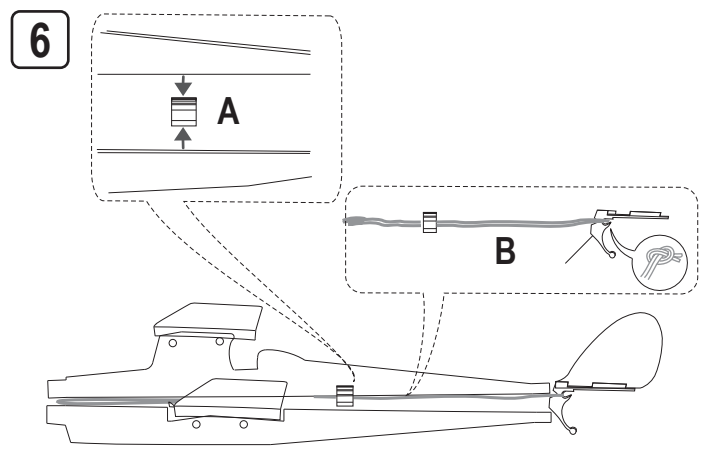
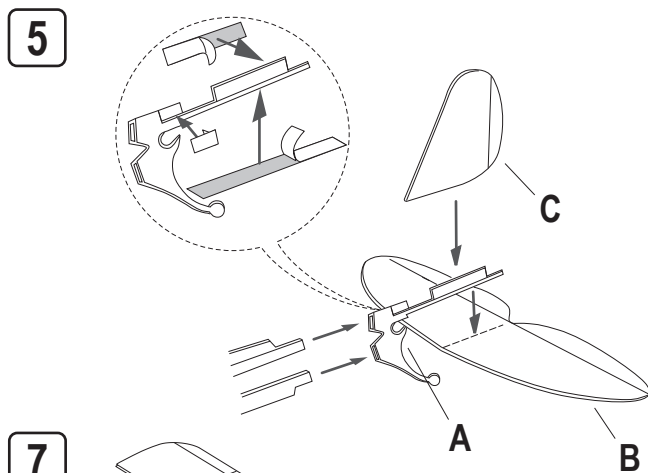
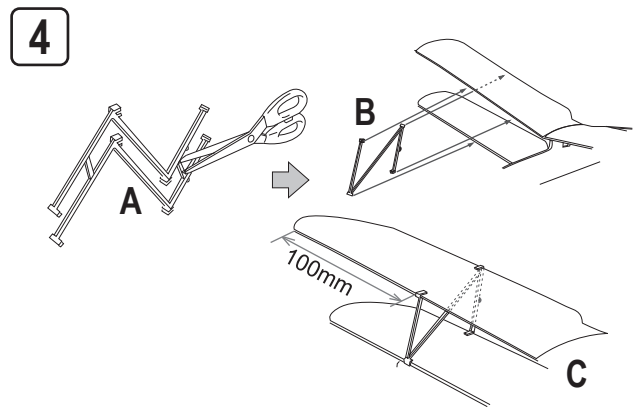
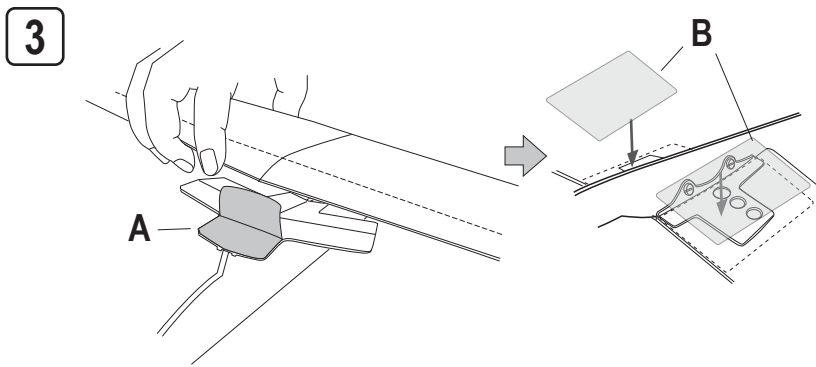
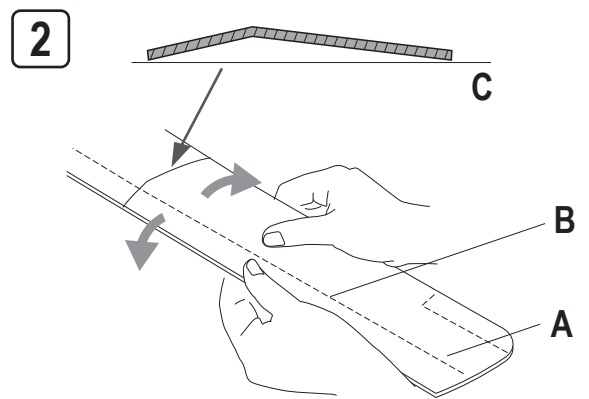
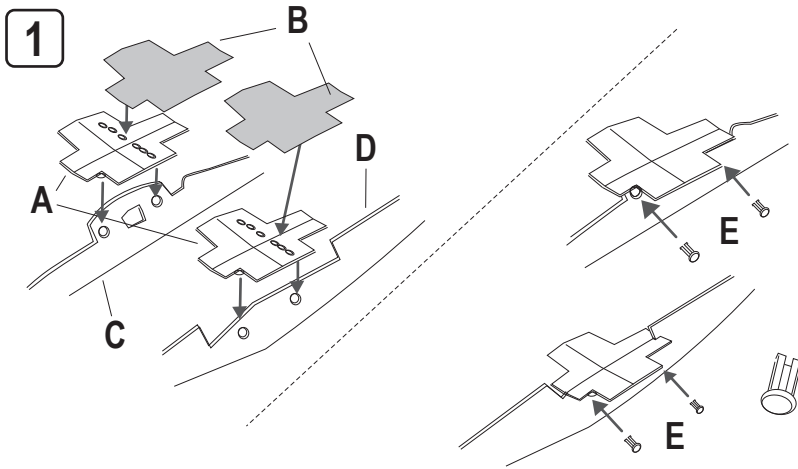
Please dispose of the product, when it is no longer of use, according to the current statutory requirements.

Technical Data

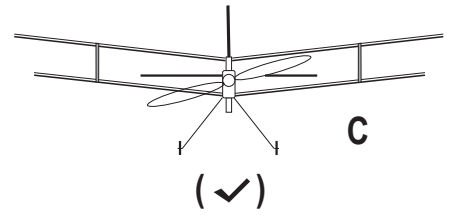
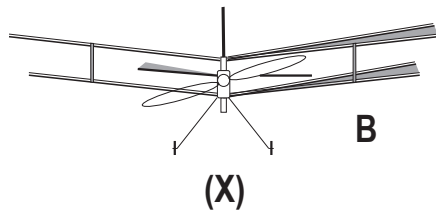
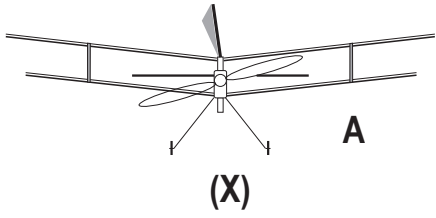
| | |
|------------------------|----------------------|
| Rubber band motor..... | max. 120 revolutions |
| Wingspan..... | 410 mm |
| Length..... | 390 mm |
| Weight | approx. 36 g |

Ⓓ Abbildungen zur Bedienungsanleitung
Gummimotor-Flugmodell „Tiger Moth“
Best.-Nr. 1559496

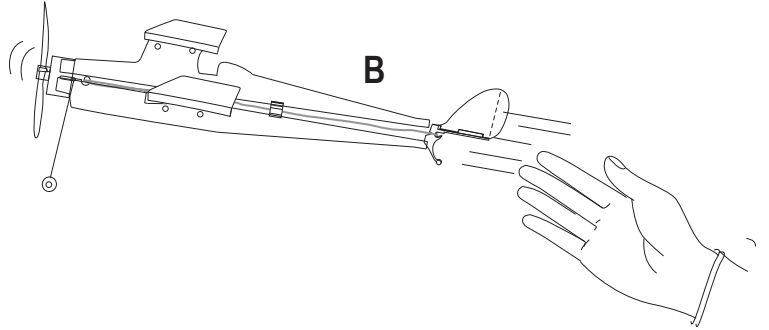
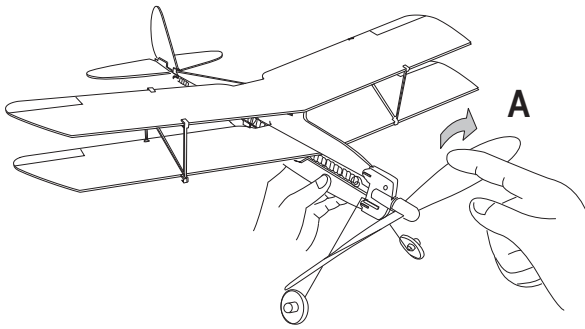
Ⓖ Images for the operating manual
Rubber-powered model aircraft “Tiger Moth”
Item no. 1559496



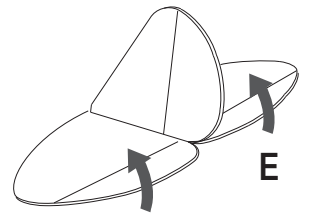
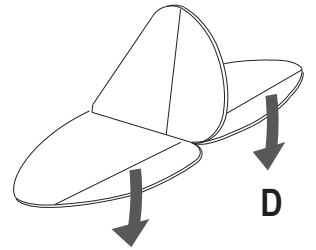
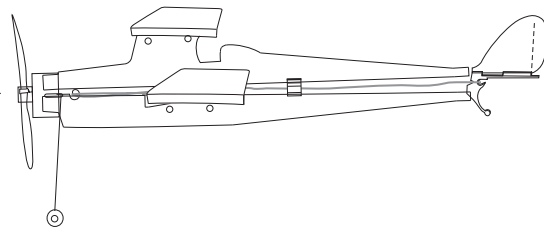
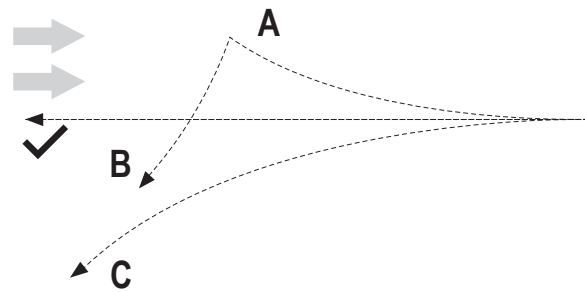
8



9



10



11

